

Dr. phil Angela Ehlers •
Oberschulrätin in der Behörde für Schule und Berufsbildung
der Freien und Hansestadt Hamburg •
Organisationsentwicklungsberaterin •
Leitung des Projekts Inklusion – Umsetzung des § 12 HmbSG •
Hamburger Straße 31 • 22083 Hamburg •
Tel. 040 – 42863 2094 • Mobil: 0172 - 5677710 •
Email: angela.ehlers@bsb.hamburg.de

AKTIV in M-V gGmbH

Frau Katharina und Herrn Martin Drewes
Klein Grenzer Chaussee 1
18258 Bröbberow
OT Groß Grenz

Hamburg, 26.April 2011

zur Vorlage beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes
Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin

Gutachten
zum Antrag auf Genehmigung der privaten Grundschule in Bröbberow –
Genehmigungsantrag vom Dezember 2009

Sehr geehrte Frau Drewes,
sehr geehrter Herr Drewes,

Ihren Genehmigungsantrag für die Freie Grundschule Bröbberow, den Sie als Geschäftsführer der AKTIV in M-V gGmbH beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin gestellt haben, habe ich mit großem Interesse gelesen.

Die umfangreichen Ergänzungen zu Ihrem Genehmigungsantrag aus dem Dezember 2009 bilden die Grundlage für meine nachfolgenden Ausführungen. Sie gliedern sich wie folgt:

- a. Allgemeine Vorbemerkungen**
- b. Bildungsangebot**
- c. Wissenschaftliche Grundlagen**
- d. Methodische Realisierung**
- e. Personal**
- f. Inklusives Arbeiten** und enden mit einer
- g. abschließenden Bewertung** der vorliegenden konzeptionellen Aussagen zur Gründung einer Schule in freier Trägerschaft.

Im Anhang finden sich Literaturangaben und Bezugsquellen.

Dr. phil Angela Ehlers •
Oberschulrätin in der Behörde für Schule und Berufsbildung
der Freien und Hansestadt Hamburg •
Organisationsentwicklungsberaterin •
Leitung des Projekts Inklusion – Umsetzung des § 12 HmbSG •
Hamburger Straße 31 • 22083 Hamburg •
Tel. 040 – 42863 2094 • Mobil: 0172 - 5677710 •
Email: angela.ehlers@bsb.hamburg.de

a. Allgemeine Vorbemerkungen

Der Ort Bröbberow ist eine wachsende Gemeinde im Kreis Bad Doberan. Es handelt sich um Zuzugsgebiet mit nur noch wenigen freien Baugrundstücken in der Nähe von Rostock. Bröbberow hat eine gute Verkehrsanbindung und die Schülerverkehre werden mit im ÖPNV betrieben.

Mit der Absicht der Gründung einer Grundschule in freier Trägerschaft ist in Bröbberow eine Maßnahme der öffentlichen Daseinsvorsorge verbunden, wie sie im Zeiten massiven demokratischen Wandels in jeder betroffenen Region wünschenswert wäre. Die Freie Grundschule Bröbberow verfolgt ein besonderes pädagogisches Interesse, wie es im Artikel 7, Abs.5 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland gefordert wird.

Es handelt sich bei der Konzeption der Freien Grundschule Bröbberow um eine wissenschaftlich fundierte Alternative zum Angebot des staatlichen Schulwesens auf den Grundlagen aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse. Allerdings kommt an diesem Ort hinzu, dass die Gründung der Freien Grundschule Bröbberow der Entwicklung des gesamten Schulsystems des Landes Mecklenburg-Vorpommern zugutekäme, da trotz des Zuzugs junger Familien keine staatliche Grundschule vor Ort vorgehalten würde.

Mit der Freien Grundschule Bröbberow würde ein ähnliches Angebot geschaffen, wie es für die Landschule Lüchow als Lernen in der dörflichen Lebensgemeinschaft 2006 durch das Land Mecklenburg-Vorpommern als öffentliche Ganztagschule in freier Trägerschaft für die Klassen 1–4 genehmigt wurde. Auf der Homepage der Landschule Lüchow heißt es: „Dieses Landschulprojekt stellt einen wohltuenden und lebendigen Kontrast zur allgemeinen Entvölkerung und Verödung der Gegend dar. Denn die beteiligten Familien sind alle stark engagiert und aktiv dabei, im Ort eine tragfähige Sozial- und Infrastruktur zu schaffen.“

Ferner weist der Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Erwin Sellering, auf seiner Homepage auf wichtige Aufgabenfelder in Zeiten starken demographischen Wandels hin:

- „Attraktive Bedingungen zu schaffen, damit sich junge Menschen für eine Zukunft in Mecklenburg-Vorpommern entscheiden, und zwar für eine Zukunft mit Kindern
- Die mit dem demografischen Wandel verbundenen Chancen fürs Land zu nutzen, zum Beispiel in der Gesundheitswirtschaft
- Die öffentliche Infrastruktur auf eine geringer werdende Bevölkerungszahl und eine älter werdende Gesellschaft auszurichten.“

Diesen Forderungen will sich die Freie Grundschule in der Gemeinde Bröbberow stellen.

Dr. phil Angela Ehlers •
Oberschulrätin in der Behörde für Schule und Berufsbildung
der Freien und Hansestadt Hamburg •
Organisationsentwicklungsberaterin •
Leitung des Projekts Inklusion – Umsetzung des § 12 HmbSG •
Hamburger Straße 31 • 22083 Hamburg •
Tel. 040 – 42863 2094 • Mobil: 0172 - 5677710 •
Email: angela.ehlers@bsb.hamburg.de

b. Bildungsangebot

Die vorgelegten Leitlinien der Freien Grundschule Bröbberow zeigen deutlich auf, dass sich die Antragsteller der Erprobung und Fortentwicklung aktueller pädagogischer Konzepte stellen wollen und dabei Heterogenität und Vielfalt als Bereicherung der schulischen Arbeit definieren. Gleichzeitig kann mit dem eingereichten Konzept Verlässlichkeit und gleichwertiger Bildungserfolg im Grundschulbereich, wie es im §120 SchulG des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefordert wird.

In der Konzeption der Freien Grundschule Bröbberow werden die Bildungsstandards für Grundschulen in Mecklenburg-Vorpommern umfangreich berücksichtigt. Es sind umfassende Lernangebote vorgesehen, die für jede Schule der Primarbereichs anzustreben wären, aber nur von wenigen Schulen bisher in dieser Form erreicht werden. Die vorgestellte Stundentafel berücksichtigt die Fächer und Fachbereiche in ausgewogener Form. Die Umsetzung der rechtlichen und bildungspolitischen Vorgaben ist in ausgewogener Weise vorgesehen, sodass die beantragte Schule in privater Trägerschaft in jedem Fall mit dem staatlichen Regelschulwesen als kompatibel zu werten ist.

Zu dieser Kompatibilität gehört die gestaltete Brücke vom Elementar- in den Primarbereich ebenso wie die Einbindung von schulischen und außerschulischen Partnern.

Das vorgesehene, konsequent umzusetzende jahrgangsübergreifende Lernen ist als sehr angemessen für eine fortschrittliche Grundschule zu bezeichnen; es berücksichtigt wie in der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion gefordert individualisierende Lernformen und wichtige soziale Lernprozesse.

Besondere Beachtung sollte dabei der Ansatz des generationenübergreifenden Lernens erfahren. feste Ansprechpartner und vor allem männliche Bezugspersonen sind in der sich verändernden Gesellschaft für alle Kinder sehr wichtig, besonders bedeutsam jedoch für Kinder aus ungefestigten sozialen Strukturen und bildungsfernen Elternhäusern.

Bereits an dieser Stelle sei nachdrücklich darauf hingewiesen, dass die Freie Grundschule Bröbberow im Sinne inklusiven Lernens allen Kindern einschließlich Kindern mit besonderen Förderbedarfen offen steht. Die Ministerin für Soziales und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig, weist in ihrem Beitrag „Seniorinnen und Senioren und Ehrenamt in Mecklenburg-Vorpommern“ ausdrücklich darauf hin, welche Bedeutung „freiwilliges, bürgerschaftliches Engagement oder auch das traditionelle Ehrenamt ... als Fundament für den sozialen Zusammenhalt unserer demokratischen Gesellschaft.“ hat. Dieses soll in der Freien Grundschule Bröbberow im besten Sinne durch das gemeinsame Wirken von Senioren und Pädagogen realisiert werden.

Als zweiten Schwerpunkt wählt die Freie Grundschule Bröbberow Natur und Umwelt als Fundament für gemeinsames, nachhaltiges, fächerübergreifendes und fächerverbindendes Lernen. Auch hier lässt sich durch zahlreiche Fachliteratur, zu der sich im Anhang eine kleine Auswahl findet, die Bedeutung für den Kompetenzerwerb von Grundschülerinnen und –schülern belegen.

Dr. phil Angela Ehlers •
Oberschulrätin in der Behörde für Schule und Berufsbildung
der Freien und Hansestadt Hamburg •
Organisationsentwicklungsberaterin •
Leitung des Projekts Inklusion – Umsetzung des § 12 HmbSG •
Hamburger Straße 31 • 22083 Hamburg •
Tel. 040 – 42863 2094 • Mobil: 0172 - 5677710 •
Email: angela.ehlers@bsb.hamburg.de

c. Wissenschaftliche Grundlagen

Die vorliegende Konzeption der Freien Grundschule Bröbberow berücksichtigt die aktuellen neuropsychologischen und neurobiologischen Grundlagen, so wie sie vom Bildungsministerium als wissenschaftlich fundierte Darstellung gefordert werden.

Sie zielt durchgängig auf ein Lernen in Zusammenhängen ab und verschreibt sich der Arbeitsform der zielgerichteten Gelassenheit. Das bedeutet, dass physiologisch günstige Lernzeiten und eine für die Altersgruppe der Grundschülerinnen und -schüler angemessene Rhythmisierung gewählt werden. Ein gemeinsamer Einstieg in jeden einzelnen Tag ist ebenso wichtig für eine zeitgemäße Gestaltung von Lernkultur wie ein gestalteter Wochenausklang. Hier werden die entscheidenden Grundlagen für die Ausbildung der Sozial- und Selbstkompetenz gelegt. Die Aussagen zur Rhythmisierung des Schulalltages sind ebenso klar und zielführend wie für den Schwerpunkt der Zusammenarbeit mit Partnern an außerschulischen Lernorten.

Der Schwerpunkt des generationenübergreifenden Lernens wird strukturell und konzeptionell bedacht und vorgestellt. Mit beiden Schwerpunkten ist ein besonderes pädagogisches Interesse für die Errichtung der Freien Grundschule Bröbberow erkennbar. Es handelt sich nachweislich um einen reformpädagogischen Ansatz, der die schon häufig erprobten, erfolgreichen Handlungsfelder und das vorhabenorientierte Lernen der Reformschulen aufgreift.

Besonders hervorzuheben sind die Aussagen zum gestalteten Übergang vom Elementar- in den Grundschulbereich. Diese Schnittstelle innerhalb der Bildungskarriere eines Kindes ist häufig viel zu wenig bedacht und führt zu Brüchen und zur Vergabe von Lern- und Entwicklungschancen.

Die Ziele der Freien Grundschule Bröbberow als einer Schule in freier Trägerschaft stehen nicht hinter den Zielen der Schulen in öffentlicher Trägerschaft zurück, so wie es das Grundgesetz und die Schulgesetze der Bundesländer fordern.

Die Gutachterin erlaubt sich an dieser Stelle die Frage: müssen oder gar dürfen Schulkonzepte bei ihrer ersten Veröffentlichung bereits zu Ende gedacht sein? Ist es nicht vielmehr Aufgabe der gesamten Schulgemeinde, ihr Schulkonzept als work in progress ständig gemeinsam weiterzuentwickeln?

Insgesamt lässt sich festhalten, dass das Konzept der Freien Grundschule Bröbberow die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Neurowissenschaften, Pädagogik, und Psychologie sowie die rechtlichen Vorgaben der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung in hervorragender Weise einbezieht.

Dr. phil Angela Ehlers •
Oberschulrätin in der Behörde für Schule und Berufsbildung
der Freien und Hansestadt Hamburg •
Organisationsentwicklungsberaterin •
Leitung des Projekts Inklusion – Umsetzung des § 12 HmbSG •
Hamburger Straße 31 • 22083 Hamburg •
Tel. 040 – 42863 2094 • Mobil: 0172 - 5677710 •
Email: angela.ehlers@bsb.hamburg.de

d. Methodische Realisierung

Die konzeptionell vorgestellten Gegenstandsbereiche und Lernziele für die Freie Grundschule Bröbberow stehen im Bezug zu den Lehrplänen des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Die ausgeführten Fachanteile bilden die gültigen Lehrpläne ab.

Dem gesamten Lernangebot der Freien Grundschule Bröbberow liegt ein Konzept der Menschenstärken zugrunde. Es wird im besten Verständnis inklusiver Bildung darauf abgehoben, dass jede Schülerin und jeder Schüler über besondere Stärken und Kompetenzen verfügt, die es auszubauen gilt.

Diese pädagogisch-philosophischen Grundgedanken finden sich unter anderem im Aufbau des Unterrichts, der Lehr- und Erziehungsziele, der Lehrgegenstände, in der Festlegung der Lehr- und Unterrichtsmethoden und in der didaktischen Umsetzung wieder.

Dass alle Lernerfolgskontrollen in individualisierter Form vorgesehen sind, ist nach dieser Konzeption nur die logische Konsequenz. Gleichartige Klassenarbeiten oder Tests für alle Kinder einer Lerngruppe würden dem Grundansatz individualisierten Lernens diametral entgegenstehen. Deshalb ermöglicht die Konzeption die Berücksichtigung eines differenzierten Entwicklungshorizonts für jedes einzelne Kind. Dazu gehört die jeweils individuelle Einschätzung und Prognose der optimalen Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie die Arbeit mit individuellen Förderplänen für jedes Kind.

Die Lehrkräfte bilden und erziehen nach dem Konzept der Freien Grundschule Bröbberow – aber so sollte es auch in jedem anderen modernen Bildungsangebot geschehen – nicht mehr ex cathedra und nur als Beurteilende, sondern als Lernberaterinnen und Lernberater. Eine veränderte Lernkultur ermöglicht Feedback-geben und -nehmen sowie selbstständiges Lernen im Sinne von Eigenständigkeit und optimaler Ausnutzung der Eigenlernzeiten der Schülerinnen und Schüler. Dieser Grundansatz findet sich in der Konzeption der Freien Grundschule Bröbberow wieder.

Durch die gewählten Feedback-Formen wird die kontinuierliche Einschätzbarkeit und Nachvollziehbarkeit des Lernstoffes und der erreichten Lernziele für die Eltern gewährleistet, so dass diese kontinuierlich über den Bildungserfolg ihrer Kinder informiert sein können.

Das Konzept der Freien Grundschule Bröbberow beinhaltet bereits eine exemplarische Darstellung der Kataloge und Lernmöglichkeiten, obwohl sich die einzelnen Settings und Lernlandschaften ohne weiteres auch erst im Laufe der voranschreitenden praktischen Arbeit realisieren ließen. Ebenso wird auf das ausgewogene und erforderliche Angebot der ersten Fremdsprache von Beginn an geachtet.

Insgesamt ist der Hauptstundenplan bereits jetzt durchdacht und klar gegliedert. Er beinhaltet Lernblöcke und nicht Einzelstunden, so dass es keinen ständigen, lernunökonomischen Wechsel zwischen Unterrichtsfächern und womöglich sogar noch Fachlehrkräften gibt.

Dr. phil Angela Ehlers •
Oberschulrätin in der Behörde für Schule und Berufsbildung
der Freien und Hansestadt Hamburg •
Organisationsentwicklungsberaterin •
Leitung des Projekts Inklusion – Umsetzung des § 12 HmbSG •
Hamburger Straße 31 • 22083 Hamburg •
Tel. 040 – 42863 2094 • Mobil: 0172 - 5677710 •
Email: angela.ehlers@bsb.hamburg.de

Frei wählbare Angebote je nach Interessenlage der Schülerinnen und Schüler kombiniert mit Einheiten des Übens und Wiederholens, des Forderns und Festigens wechseln sich ab, so dass jedes Kind seine individuellen Stärken und Möglichkeiten voll entfalten kann. Dieses kommt insbesondere den leistungsstärkeren, aber auch den leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern (slow and quick learners) sehr entgegen. Hinzu kommen fächerübergreifende Projekte, in denen ein jahrgangsübergreifendes Arbeiten von Anfang an berücksichtigt wird.

Besonders positiv hervorzuheben ist das immer wieder mögliche Propädeutikum zu Lern- und Arbeitstechniken, also zur Entwicklung einer notwendigen Methodenkompetenz. Nur so wird ein strukturiertes, individualisiertes, selbstständiges und kompetentes Arbeiten möglich.

e. Personal

Das Konzept der Freien Grundschule Bröbberow sieht vor, umfangreiches Personal einzusetzen und dabei Fächer und Laufbahnen, Altersgruppen und Erfahrungshintergründe ausgewogen zu berücksichtigen. Selbstverständlich wird eine kontinuierliche Begleitung während der Grundschulzeit konzeptionell berücksichtigt und die Aufgabenstellungen für die Schulleitung einer solchen Grundschule werden deutlich. Ebenso ist das Bewusstsein für den Raum als dritten Pädagogen in der gesamten vorliegenden Konzeption erkennbar.

Dem Personal der zukünftigen Freien Grundschule Bröbberow ist eine enge Zusammenarbeit mit inklusiv arbeitenden Grundschulen in freier Trägerschaft zu empfehlen. Dieses könnte unter anderem mit Schulen in Hamburg erfolgen.

f. Inklusives Arbeiten

Die Freie Grundschule Bröbberow gibt sich ein inklusives Leitbild. Die Grundlage der gesamten Bildung und Erziehung wird in der inklusiven Ausrichtung der Schule gesehen. Alle Kinder mit ihren unterschiedlichen Kompetenzen und Stärken sind gemeint, Kinder mit Hochbegabung und Kinder mit Migrationshintergrund ebenso wie Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Das vorliegende Konzept der Freien Grundschule Bröbberow weist nach, dass ein umfassend inklusives Arbeiten vorgesehen ist. Durch die Überlegungen in der erweiterten Konzeption wird deutlich, dass es keine Verbesonderung der Schülerschaft geben soll. Es wird nicht angestrebt, eine Schule nur für eine Bevölkerungsgruppe zu eröffnen, die sich einen bestimmten Standard finanziell leisten kann, sondern die Freie Grundschule Bröbberow will eine Schule für **alle** Kinder sein.

Hierzu gehören selbstverständlich auch die demokratische Mitwirkungsmöglichkeit von Eltern- und Schülerschaft in den Mitbestimmungsorganen der Schule ebenso wie die Öffnung in die Standortgemeinde insbesondere im Schwerpunkt des generationenübergreifenden Lernens.

Dr. phil Angela Ehlers •
Oberschulrätin in der Behörde für Schule und Berufsbildung
der Freien und Hansestadt Hamburg •
Organisationsentwicklungsberaterin •
Leitung des Projekts Inklusion – Umsetzung des § 12 HmbSG •
Hamburger Straße 31 • 22083 Hamburg •
Tel. 040 – 42863 2094 • Mobil: 0172 - 5677710 •
Email: angela.ehlers@bsb.hamburg.de

Im Schulprofil der Freien Grundschule Bröbberow werden bereits erste Leitsätze auf der Grundlage des Index for Inclusion vorgestellt. Empfehlenswert wäre es sicherlich, diese noch einmal gemeinsam zu überarbeiten, wenn alle an der Freien Grundschule Bröbberow beteiligten Personengruppen ihre Mandate besitzen.

Das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ist wie jedes andere Land gehalten, die UN-Behindertenrechtskonvention als nationales Recht umzusetzen und ein inklusives Bildungsangebot vorzuhalten. Das Konzept der Freien Grundschule Bröbberow würde hier einen vorbildlichen Beitrag leisten können und sich mit den Konzepten der staatlichen Schulen ohne weiteres messen lassen können.

g. Abschließende Bewertung

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die vorgelegte, detaillierte Konzeption der Freien Grundschule Bröbberow eine durchdachte, wissenschaftlich belegte Grundlage für eine Grundschule in privater Trägerschaft bildet, die einer staatlichen allgemein bildenden Schule in keiner Weise nachsteht. Alle erforderlichen Qualitätsstandards, die sich beispielsweise in den Bildungsbereichen der Schulinspektionen und Orientierungsrahmen diverser Bundesländer wieder finden, sind berücksichtigt worden. Ebenso finden die Lehrpläne und Richtlinien des Landes Mecklenburg-Vorpommern neben neuesten wissenschaftlichen und lerntheoretischen Erkenntnissen Berücksichtigung. Daneben berücksichtigt die Antragstellerin die von den Vereinten Nationen geforderten und in nationales Recht übernommenen Grundlagen inklusiver Bildung.

Deshalb lässt sich abschließend feststellen, dass es sich um ein fachliches und pädagogisch-didaktisches Schulkonzept handelt, mit dem eine qualitativ hochwertige Bildungsarbeit aufgenommen werden kann.

Für ein persönliches Gespräch stehe ich dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Angela Ehlers

Dr. phil Angela Ehlers •
Oberschulrätin in der Behörde für Schule und Berufsbildung
der Freien und Hansestadt Hamburg •
Organisationsentwicklungsberaterin •
Leitung des Projekts Inklusion – Umsetzung des § 12 HmbSG •
Hamburger Straße 31 • 22083 Hamburg •
Tel. 040 – 42863 2094 • Mobil: 0172 - 5677710 •
Email: angela.ehlers@bsb.hamburg.de

Literatur zum Gutachten

Benno Biermann, Erika Bock-Rosenthal u.a., Soziologie. Studienbuch für soziale Berufe, UTB Wissenschaft, Stuttgart 2004

A. Braun, Lernen in der Kindheit optimiert das Gehirn
Aufsatz aus Zeitschrift für Schule, Berufsbildung und Jugendberziehung, 4/2006, Berliner Wissenschaftsverlag

Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2008): Kinder und Natur in der Stadt. Spielraum Natur: Ein Handbuch für Kommunalpolitiker, Planer sowie Eltern und Agenda-21-Initiativen

Karl August Chassé, Hans-Jürgen von Wensierski, Praxisfelder der sozialen Arbeit - Eine Einführung, Juventa, Weinheim 2008

Thilo Fitzner, Thomas Schlag, Manfred W. Lallinger (Hrsg.), Ganztagschule – Ganztagsbildung, Politik – Pädagogik – Kooperationen, Dokumentation einer Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll, edition akademie 11

Dr. Katrin Hille, Gehirnforschung: Forschungsergebnisse und deren pädagogisch-psychologische und didaktische Konsequenzen, Transferzentrum für Neurowissenschaft und Lernen, Universität Ulm, www.znl-ulm.de

Reinhard Kahl, Treibhäuser de Zukunft, www.reinhardkahl.de

Herbert Österreicher: Praxis der Umweltbildung, in: Norbert Kühne (Hrsg.): Praxisbuch Sozialpädagogik, Band 7, Bildungsverlag EINS, Troisdorf 2009

Sabine Schiller; Lernwerkstatt - damit keiner untergeht - Eine Anleitung zum class-room-management, Bestellung unter lernwerkstatt@schillerverlag.de

Spitzer, Manfred, Wir lernen immer – Gehirnforschung und die Schule des Lebens, Spektrum akademischer Verlag, 2007

derselbe, Emotionen und Lernen

derselbe, Entwicklungsneurobiologie

www.software-ag-stiftung.com/.../landschule-luechow.html

www.bertelsmann-stiftung.de

Dr. phil Angela Ehlers •
Oberschulrätin in der Behörde für Schule und Berufsbildung
der Freien und Hansestadt Hamburg •
Organisationsentwicklungsberaterin •
Leitung des Projekts Inklusion – Umsetzung des § 12 HmbSG •
Hamburger Straße 31 • 22083 Hamburg •
Tel. 040 – 42863 2094 • Mobil: 0172 - 5677710 •
Email: angela.ehlers@bsb.hamburg.de

www.bbr.bund.de/cln_005/nn_21916/DE/Forschungsprogramme/ModellvorhabenRaumordnung/Forschungsfelder/AnpassungsstrategienPeriphereRegionen/DL__SchulenOstt

Gestalten statt Verwalten, Regierungserklärung des Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern Erwin Sellering zu der Unterrichtung durch die Landesregierung "Strategiebericht der IMAG Demografischer Wandel der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern" in der Landtagssitzung am 17.03.2011 (11 Seiten).

Selling: Demografischen Wandel gestalten statt verwalten, Pressemitteilung Nr. 61/2011 vom 17.03.2011 mit der Zusammenfassung der Regierungserklärung von Ministerpräsident Erwin Sellering zum Demografiebericht im Landtag Mecklenburg-Vorpommern.

Mecklenburg-Vorpommern: Weltoffen, modern, innovativ. Den demografischen Wandel gestalten. Strategiebericht der IMAG Demografischer Wandel der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern

www.weiterbildung-mv.de/senioren-in-mv-ehrenamt - Manuela Schwesig

www.thueringen.de/imperia/md/content/lzt/kleineschulen.pdf

www.umweltbildung.de – Bundesverband ANU und Portal zur Umweltbildung